



Erfolg durch Leistung



Sächsische Netzwerke Huck GmbH



Claus Ostertag

Engagement und Wagemut waren es, die Manfred Valentin Huck 1990 zur Gründung der Sächsische Netzwerke Huck GmbH bewogen. Gleich zu Beginn stand das junge Unternehmen vor einer großen Herausforderung. Die aus dem ehemaligen „VEB Vereinigte Netz- und Seilwerke Heidenau“ übernommenen Mitarbeiter, allesamt gut ausgebildete Fachkräfte, mussten sich schlagartig umorientieren. Wegen der veränderten Marktbedingungen galt es, anstelle der früher gefertigten Fischereinetze ein ganz anderes Sortiment mit Industrie-, Schutz- und Sportnetzen auf die Beine zu stellen. Das ist uns binnen kurzer Zeit hervorragend gelungen.

Umfangreiche Investitionen in Werkshallen, Anlagen und Maschinen, die im Laufe der beiden Jahrzehnte getätigt wurden, haben unserem Unternehmen eine dynamische Entwicklung beschert. In dieser Kontinuität steht die 2010 erbaute dritte Werkshalle, die uns weitere Produktions- und Lagerflächen eröffnet. Unsere Marktführerschaft in Europa beruht wesentlich darauf, dass es gelungen ist, unseren Produkten immer wieder neue Anwendungsbereiche zu erschließen. Verglichen mit dem ersten Geschäftsjahr haben wir die Umsatzerlöse mittlerweile auf rund das Neunfache gesteigert. Wenngleich auch unser Unternehmen durch die internationale Wirtschaftskrise in den letzten beiden Jahren leichte Rückgänge verzeichnete, können wir für 2010 doch wieder einen leichten Umsatzzuwachs verbuchen.

Wir sind stolz auf das, was wir in 20 Jahren erreicht haben. Das verdanken wir nicht zuletzt unseren Mitarbeitern, denen ich an dieser Stelle ein großes Lob aussprechen möchte. Begonnen haben wir mit 18 Beschäftigten, heute sind es über 70 Arbeiter und Angestellte. Einige von ihnen sind von Anfang an bis heute dabei. Und damit es uns nicht am nötigen Nachwuchs fehlt, bieten wir eine qualifizierte Ausbildung. Regelmäßig absolvieren junge Menschen bei uns ihre Lehre als Textilmaschinenführer, als Textilmechaniker und im kaufmännischen Bereich. Wir schauen nach vorn im Bewusstsein, dass unser Unternehmen nicht nur eine erfolgreiche Vergangenheit, sondern auch eine aussichtsreiche Zukunft hat.

Claus Ostertag
Geschäftsführer



Sächsische Netzwerke Huck GmbH



*Neubau Werk Heidenau
Januar 2011*

Gut 100 Jahre Erfahrung, eine hohe technologische Kompetenz und das breite Programm machen uns europaweit zum führenden Hersteller textiler Netze.

Wir fertigen endlose Netzbahnen, konfektionierte Netze sowie Seile. Knotenlose Sicherheits- und Sportnetze haben wir in zahlreichen Anwendungsfeldern eingeführt.

Unsere Produkte gehören in vielen Bereichen zur unverzichtbaren Ausstattung. Zuverlässig und wirtschaftlich übernehmen sie unterschiedlichste Aufgaben über eine lange Lebensdauer.

Das Werk Heidenau bei Dresden wurde sukzessive erweitert. Rund 25.000 qm ermöglichen ein hohes Produktionspotenzial und eine großzügige Lagerhaltung.

Es gehört zu den Grundsätzen unserer Unternehmenskultur, dass wir schnell, flexibel und kundenorientiert handeln. Das betrifft zum einen die besonders ausgeprägte Kooperation mit den Unternehmen der Huck-Gruppe, denen wir rund 90 Prozent unserer Produktion zur Weiterverarbeitung zuliefern, sowie die Zusammenarbeit mit externen Kunden. Wir setzen auf eine Partnerschaft, an deren Erfolg alle partizipieren.

Ein lückenloses Programm ...

Das Lieferprogramm umfasst rund 1.000 verschiedene knotenlose Netz-Typen. Diese Vielfalt basiert auf der individuellen Produktauslegung – in Schenkelstärken von 0,5 bis 22 mm, mit Maschenweiten von 5 bis 360 mm und in unterschiedlicher Maschengometrie. Alle Netze werden in zahlreichen Farben hergestellt.

Spezifische Produktvarianten erhöhen diese Vielfalt zusätzlich. Ein Beispiel: Netze mit einer integrierten Stahleinlage sind für härtere Praxisbedingungen ausgelegt, etwa für stark strapazierte Spielplatzgeräte.



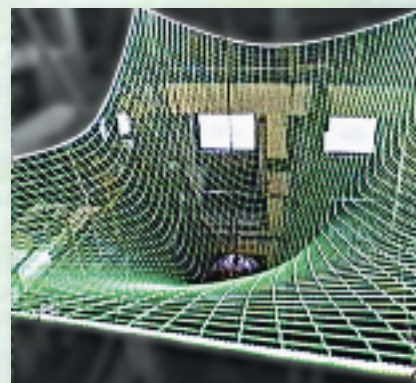
Herkulestau



... für effektiven Arbeitsschutz

Schutznetze übernehmen wichtige Aufgaben im Arbeitsschutz und bauen Unfallrisiken vor. Durch ihr geringes Eigengewicht sind sie schnell sowie leicht zu montieren und flexibel an immer wieder neuen Standorten einsetzbar. Meist gibt es zu ihrem Einsatz keine Alternative.

Personenauffangnetze dienen als Sicherung bei absturzgefährdeten Arbeiten auf Gerüsten und Gebäude-dächern.



1.000 verschiedene
Netz-Typen zur Wahl



Palettenregal-Sicherheitsnetze verhindern das Herabfallen von gelagertem Material und schützen das Personal.

... im Dienst der Umwelt

Auf Mülldeponien verhindern Papierfangnetze das Entweichen von leichten Materialien wie Papier, Folien und Schäumen. Sie halten die angrenzende Umgebung sauber und ersparen dem Deponiebetreiber zusätzliche Kosten und Ärger.



Absperrungen am Straßenrand schützen Kröten in der Wanderungsperiode.



... für Transportsicherheit



Verladenetze bringen Baumaterial und andere Güter – bis zu 2 Tonnen schwer! – schnell und komfortabel in die Höhe.



Gepäcknetze in Pkw, Bus, Bahn und Flugzeug verhindern, dass mitgeführte Gegenstände sich unkontrolliert selbständig machen und die Insassen womöglich verletzen.



Netze und luftdurchlässige gewirkte Planen schützen das Ladegut. Zugleich sichern sie es gegen Herabfallen und beugen Unfällen und Behinderungen im Straßenverkehr vor.



Netze fangen an Förderbändern heraus- oder herabfallendes Material auf. Im ‚weichen‘ Fall wird das Transportgut schonend geborgen.



... für Sport, Spiel und Freizeit



In zahlreichen Sportarten gehören unsere Netze zum Standard-Equipment – vom Fußball bis zum Basketball, vom Eishockey bis zum Volleyball, um nur einige Beispiele zu nennen.

Riesige Schutz- und Stoppnetze sorgen für Sicherheit bei Hammer- und Diskuswurf, beim Indoor-Soccer, in Eis- und Turnhallen. Textile Zäune begrenzen im Skisport die Abfahrtpisten.

Attraktiv wirken individuell gestaltete Netze im Fußballtor – mit wabenförmigen oder quadratischen Maschen und in mehrfarbiger Ausführung.

Zum echten Blickfang werden unsere Netze aber auch beim ‚weißen Sport‘: Hier trennen sie das Spielfeld in zwei Hälften. Gewirkte Planen übernehmen als Windschutzblenden und Tennishallenverkleidungen die zusätzliche Funktion eines unübersehbaren Werbeträgers.



Innovative Netztechnik

Faserproduktion

Kompetenz für Netze bedeutet sowohl neue Produkte zu kreieren und bestehende zu optimieren als auch neue Anwendungsbereiche zu erschließen. Mit richtungweisenden Entwicklungen und Patenten haben wir immer wieder Maßstäbe gesetzt. Renommierte Auszeichnungen bestätigen unsere Leistungsfähigkeit.



Wirken von knotenlosen Netzen



Unverwüstliche Materialkombination

Durchschnittene oder abgebrannte Netze sind ein Ärgernis auf öffentlichen Spiel- und Sportplätzen. Als eine vandalismussichere Alternative haben wir das Polypropylen-Schutznetz „Mahulan Steel*“ entwickelt: in feuerhemmender Spinnführung und mit einer Edelstahl-Drahtlitzeinlage – das weiche Netz mit dem harten Kern. Es hält groben Attacken

stand und ist nur mit äußerster Gewalt zerstörbar. Gleichzeitig bietet es einen hohen Lärmschutz. Im Unterschied zu Maschendraht- oder Stabgitterzäunen entstehen beim Kontakt mit Bällen keine scheppernenden Geräusche, die die Nachbarschaft stören könnten. Eine ideale Lösung z. B. als Ballfangnetz oder als Tornetz.



Medium für faszinierende Lichtspiele

Künstlerische Akzente setzt das ebenfalls mit dem Techtextil-Innovationspreis gewürdigte Lichtleiternetz, das wir zusammen mit dem Sächsischen Textilforschungsinstitut Chemnitz e.V. (STFI) und der Firma BEDEA aus

Aßlar entwickelten. Die im Netz eingewobenen Lichtleitfasern aus Kunststoff lassen projiziertes Licht abstrahlen und erzeugen originelle Effekte, etwa über Skulpturen oder auch als Vorhang.



Gesamtkompetenz von der Garnherstellung bis zum konfektionierten Produkt

Ausgangspunkt unserer Wertschöpfungskette ist die Garnherstellung. In eigener Regie verspinnen wir Polypropylen-Granulat durch Extrusion zu Multifilament-Garnen, in unterschiedlichsten Stärken und Farben. Durch Zugabe von Additiven erhalten die Garne die von ihnen geforderten Eigenschaften.

Auf Hochleistungs-Wirkmaschinen verarbeiten wir die Garne zu Netzen. Der moderne Maschinenpark garantiert die optimale Fertigungspräzision. Je nach Anforderung modifizieren und erweitern wir unsere Maschinen, um die Produktion jederzeit wirtschaftlich zu gestalten. Auf Kundenwunsch konfektionieren wir unsere Netze zum gebrauchsfertigen Endprodukt.



Wirken von knotenlosen Netzen





Konsequente Qualitätssicherung

Unsere Netze und Seile sind für ihre hohe Qualität bekannt. Um diesen Standard durchgängig aufrecht zu erhalten, sind ständige Prüfungen in unsere Produktionsabläufe integriert. Mittelpunkt der Qualitätssicherung ist das hauseigene Textil-Labor, in dem wir unter anderem die Reiß- und Scheuerfestigkeit, das Dehnungsverhalten und die Farbgebung der Produkte überprüfen. Damit sind wir in der Lage, auch bei Großserienfertigungen engste Toleranzen konstant einzuhalten. Das hohe Niveau unseres Qualitätsmanagement-Systems wurde durch die erfolgreiche Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 im Jahr 2010 bestätigt.



Qualitätsprüfung im eigenen Textil-Labor

Wichtigster Qualitätsfaktor ist jedoch nach wie vor der Mensch. Unsere Mitarbeiter, von denen mehr als 90 Prozent über eine qualifizierte Ausbildung verfügen, gewährleisten durch Können und Engagement die guten Ergebnisse unserer Arbeit.

Kundenorientiert für eine enge Partnerschaft

Als Zulieferer tragen wir eine besondere Verantwortung. Wir kennen den Bedarf der Märkte und stimmen unsere Entwicklungsarbeit darauf ab. Gleichzeitig greifen wir auch Anregungen unserer Kunden auf, um jeden Bedarf maßgeschneidert zu decken.

Unsere Fertigungs- und Lagerkapazitäten gewährleisten die schnelle Belieferung der Kunden.

Netze fertigen wir im 2-Schicht-Betrieb, während die Garnproduktion im durchgehenden Schichtbetrieb arbeitet.

Die flexible Organisationsstruktur und die Produktvorhaltung im Hochregallager versetzen uns in die Lage, Termine zuverlässig einzuhalten und falls nötig auch zu improvisieren – zum Beispiel, indem wir auch außergewöhnliche Konfektionswünsche realisieren.



Hochregallager



**Schnelle Belieferung
aller Kunden**



Stefan Huck

Eine tragende Säule in der Unternehmensgruppe

Auch bei fortschreitender Globalisierung und steigendem Wettbewerbsdruck konnten wir unsere starke Marktstellung durch offensive Maßnahmen behaupten. Eine davon war 1990/91 die Gründung der „Sächsische Netzwerke Huck“. Durch das Engagement in Heidenau haben wir unsere Kompetenz für Netze und Seile umfassend gestaltet – vom Netzkonfektionär zum kompletten Netzhersteller, anfänglich vom Netztuch bis zum fertig konfektionierten Netz, später sogar von der Faser bis zum Fertigprodukt. Zugleich haben wir damit die Wertschöpfungskette und das technologische Know-how erheblich erweitert.

Die Sächsischen Netzwerke Huck sind die ‚Perle‘ in der Huck-Firmengruppe. Ihre Schlüsselrolle beruht auf dem Wissen und Engagement der Mitarbeiter wie auch auf der herausragenden maschinellen Ausrüstung. Das macht das Unternehmen zum kompetenten Partner, der schnell und flexibel auf die Anforderungen der Kunden reagiert und die gleichbleibend hohe Qualität der Produkte gewährleistet.

In den 20 Jahren ihres Bestehens sind die Sächsischen Netzwerke Huck kontinuierlich gewachsen und haben sich weiterentwickelt. Durch stetige Investitionen wurde die Produktivität in bedeutendem Umfang gesteigert. Natürlich gab es manche Konsolidierungsphase, doch kann man sagen, dass die Sächsischen Netzwerke Huck in der Region wie auch in der Firmengruppe nicht wegzudenken sind.

Es gibt fortlaufend Herausforderungen seitens des Marktes, sei es durch Kundenwünsche oder durch politische Rahmenbedingungen für so unterschiedliche Aspekte wie Umwelt, Sicherheit, Freizeiteinrichtungen etc. Häufig sind richtungweisende Weiterentwicklungen gefragt. Aufgrund unserer Gesamtkompetenz, die dank der Sächsischen Netzwerke Huck auch die Produktion der Roh- und Halbfertigware einschließt, können wir gezielt Einfluss auf die Eigenschaften der Netze, Gewirke und Seile nehmen. Diese Innovationsstärke ist die Basis dafür, dass die Huck-Firmengruppe im Wettbewerb immer einen Schritt voraus ist.

Stefan Huck
Geschäftsführer der
Manfred Huck GmbH und
Huck Seiltechnik GmbH

Netze – eine Heidenauer Tradition seit über 100 Jahren



Heidenauer Netzknüpfmaschine

Die Ursprünge der Netzfabrikation in Heidenau reichen weit zurück. 1906 begann die Maschinenfabrik und Zwirnerei Carsten Kordt, zusätzlich zum Bau von Maschinenteilen für Netzknüpfmaschinen mit der eigenen Produktion von Fischereinetzen. Vier Jahre später firmierte das Unternehmen um zur Dresdner Netzwerke GmbH, die mehr als 30 Mitarbeiter beschäftigte. Während des Ersten Weltkriegs brach der Absatz ein, doch die 20er Jahre brachten einen dynamischen Aufschwung und mehr als 220 Mitarbeiter in Brot und Lohn. Der Export blühte: Zwischen 1919 und 1926 wurden 26 Netzmaschinen in die Sowjetunion geliefert.

Die Weltwirtschaftskrise 1929 dezimierte das Geschäft erheblich, ehe 1935 die Belegschaft auf 100 Beschäftigte anwuchs. Während des Zweiten Weltkrieges lag der Schwerpunkt auf der Herstellung von Tarnnetzen.

Die nach Kriegsende weitergeführte Firma wurde Mitte der 1950er Jahre aus einer Liquidation in Volkseigentum überführt. In Heidenau wurde die Netzindustrie zentralisiert, wobei die Zwirnerei und Netzknüpferei durch hohe Investitionen modernisiert wurden.

1956 wurden erstmals Netzgarne auf Polyamidbasis produziert. Auf Raschelmachines entstanden die ersten knotenlosen Netze. Heidenau wurde „Erzeugnisgruppenleitbetrieb Netze und Seile“, der insgesamt acht Werke mit 47 Produktionsstätten angehörten. Das Unternehmen hieß fortan „VEB Vereinigte Netz- und Seilwerke Heidenau“ und beschäftigte bis zum Ende der DDR rund 2.100 Menschen.

Im Zuge der „Wende“ kehrten viele der ehemals angeschlossenen Firmen in die Selbständigkeit zurück. Mit der Währungsunion brachen jedoch alte Exportverbindungen nach Osteuropa ab; die Produktion von Fischereinetzen wurde aus Rentabilitätsgründen aufgegeben. Die inzwischen in „Heidenauer Technische Textilien GmbH“ umgewandelte Firma ging 1990 in Liquidation. Die Produktionslinien für Kunststoff-Verpackungsbänder und Netze konnte durch Verkauf am Standort Heidenau gehalten werden.

Ende 1990 erwarb die Manfred Huck GmbH & Co. KG die Produktionsanlagen für Netze und nahm am 1. Februar 1991 unter dem Namen „Sächsische Netzwerke Huck GmbH“ in Pirna Liebethal und Markersbach den Geschäftsbetrieb auf. 1993 erfolgte die Umsiedlung in den ersten Neubau auf dem heutigen Werksgelände, das im Jahr 2010 drei Produktionshallen und ein Hochregallager umfasst.

Dresdner Netzwerke „Titelseite Katalog“



Leipziger Messe 1930



1956: Erste Netzgarne auf Polyamidbasis



Alte Produktionshalle - Abriss 1992



Erster Neubau Juli 1993



Einweihung der ersten neuen Werkshalle 1993, links Firmengründer Manfred Huck

Modernisierte Fabrikation

Erste knotenlose Fischereinetze in Heidennau



Innovative Lösungen für Technik, Mensch und Umwelt

Die Sächsische Netzwerke Huck GmbH ist Teil der Huck Gruppe, die Kunden in aller Welt mit einem lückenlosen Vollsortiment an Netzen beliefert – Netze für unterschiedlichste Anwendungen im Sport, in Industrien und rund um den Bau sowie Spielgeräte aus Netzen und Seilen.

Alle Huck-Produkte erfüllen hohe Ansprüche an Funktionalität, Leistung, Langlebigkeit und Design.



Sächsische Netzwerke Huck GmbH

Dresdner Straße 107
D-01809 Heidenau

Tel. 0 35 29 / 56 07-0
Fax 0 35 29 / 56 07-30

snh@huck.net
www.huck.net · www.snh-huck.net

